

# Jeder bewältigt seine Strecke

**INKLUSION** Mehr als 470 Teilnehmer gehen beim „I-Lauf“ der Lebenshilfe Gelnhausen an den Start / Erstmals mit 20-Kilometer-Strecke

**GELNHAUSEN** (ehu). Der Aufruf des Vereins Lebenshilfe Gelnhausen e.V. hat gestern bei herrlichem Frühlingswetter mehr als 470 Teilnehmer aller Altersklassen auf die Sportanlage Gelnhausen zum vierten Lauf für Inklusion (I-Lauf) gelockt. Die Lebenshilfe forderte auf: „Mitlaufen und Gutes tun.“ Hobbyläufer starteten neben Mannschaften aus Sporttreffs oder Vereinen, neben Sportlern aus Einrichtungen des Behindertenwerkes und ambitionierten Läufern aus dem Laufclub 21 Sektion Main-Kinzig-Kreis.

Behinderte und Nichtbehinderte verband an diesem Sonntagvormittag die Freude an der Bewegung in der frischen Luft. Rund um die Veranstaltung bot ein vielseitiges Rahmenprogramm interessante Tipps und Ratschläge für Sportler und Zuschauer aus dem Gebiet der Fitness und der gesunden Ernährung. Mitglieder des Kletterteams Bieber sorgten zugunsten der Lebenshilfe für Essen und Trinken, die Rainbow-Singers, eine Band der Musikschule Main-Kinzig und der Lebenshilfe Gelnhausen, umrahmte die Veranstaltung musikalisch mit bekannten Dauerbrennern aus den Charts.

Pünktlich um 9.30 Uhr gingen die 470 hochmotivierten Läufer an den Start, mittendrin der ehemalige Landrat Karl Eyerkauf mit der Startnummer 2, Bürgermeister Thorsten Stolz (Startnummer 1) und Svenja Schwarz, die Schirmherrin der Veranstaltung, mit der Startnummer 3 (Europameisterin Special Olympics). Matthias Zach vertrat die zweite Schirmherrin Susanne



Der Startschuss ist gefallen.

Foto: Hußler

Simmler vom Main-Kinzig-Kreis. Malte Jörg Uffeln stand der für Lebenshilfe gerne als Moderator zur Verfügung. Gelaufen wurde auf einer Wendepunktstrecke von rund 2,5 Kilometer. Die flache Strecke war asphaltiert, sie startete und endete auf der Tartanbahn im Stadion. Die ersten Anmeldungen wurden bereits um 7.30 Uhr angenommen, ein 70-köpfiges Team ehrenamtlicher Helfer war rund um den I-Lauf um und auf dem Sportgelände tätig. „Moderns-

te Technik an Start und Ziel macht eine professionelle Zeitnahme möglich, der Wettbewerb zählt bei Profiläufern für ihre persönliche Gesamtpunktezahl der kommenden Laufsaison“, informiert Regina Kriegsmann vom Vorstand des Vereins. Angeboten wurden Laufstrecken von fünf, zehn und 20 Kilometer Länge. Der 20-Kilometer-Ultralauf war neu im Programm, und zusätzlich konnten Studententickets erworben werden. Die Veranstaltung finanziert sich

über die Startgebühren. Walker, Jogger, Rollifahrer – jeder bewältigte die ausgewählte Strecke auf seine Art. Der „Jedermannlauf“, eine Runde (400 Meter) auf der Tartanbahn, bildet regelmäßig einen kunterbunten Höhepunkt und gleichzeitig den Abschluss der sportlichen Veranstaltung. Irmgard Loos aus Eidengesäß mit der Startnummer 199 wird demnächst 80 Jahre, sie fand die Fünf-Kilometer-Walking-Strecke, die sie bewältigt hatte, „einfach nur klasse“.